

von allen möglichen Waaren, Gemälden, Kunstfachen etc. gehalten. Der eine dieser Säle dient auch der Kaufmannschaft und dem Colonel zum Versammlungsort. Ueber diesem Gebäude befindet sich ein Thurm mit einer Uhr.

Der Commerzsaal ist nahe bey der Börse, und macht den Obertheil der Rathswaage aus. Hier befindet sich die vortrefliche Commerzien-Bibliothek, der Protocollist bey dem Commercio hat hier gleichfalls sein Countoir, in welchem alle zum Commerzdepartement gehörige Sachen ausgefertigt werden.

Das Cimbetische Haus liegt zum Theil in der kleinen Johannisstraße. Dies schöne Gebäude hat mehrerley Bestimmungen; denn es werden a) darin alle zum Verkauf bestimmte Häuser und Grundstücke, in einem dazu vorhandenen Zimmer, des Nachmittags um 5 Uhr öffentlich versteigert, b) in einem andern Zimmer Auctionen von Büchern, Prätiosis, Kunst- und andern Sachen gehalten, c) ist hier das schöne anatomische Theater, d) befindet sich darin ein Zimmer, zur Aufbewahrung getödteter oder todt gegebener Leichname, e eine Gaststube, wo man fremde Biere und soustige Getränke zu billigen Preisen erhält.

Das Fortifications-Haus, ein im Terrain des Unterwalls an der Elbe angelegtes Gebäude nebst Spaziergängen. Dieser reizende Aufenthalt wird von Hamburgs Einwohnern oft besucht. Der Fortification zählt die jedesmalige Gesellschaft 2 Ducenten Recognitionsgedächtnisse. Musik und lärmender Gesang sind unterjagt.

Das Gymnasium liegt am Plan, ist mit 6 Professoren besetzt, deren einer alle halbe Jahre abwechselnd Rector ist. Das Gebäude besteht aus einem großen Hörsaal, der Stadt Bibliothek (welche, die Ferien ausgenommen, Mittwochs und Sonnabends von 3 bis 5 Uhr, im Winter von 2 bis 4 Uhr jedermann offen steht) und einem Naturalien- und Kunst-Cabinet.

Das Gasthaus und das Hospital St. Job, ferner das Johannis- und Marien Magdalenen Kloster sind sehr wohlthätige Stiftungen.

Die Johannischule ist am Plan, besteht aus acht Classen, die mit einem Rector, Con- und Sub-Rector und neun andern Lehrern besetzt sind. Sie hat auch eine Bibliothek.

Kirchen. a) Lutherische. 1) Hauptkirchen: a) der Dom oder die Cathedral-Kirche, Speersort; b) Petrikirche, mit einem Glodenpiele versehen, am Berge; c) Nicolaiskirche, mit einem Glodenpiele versehen, am Hopfenmarkt; d) Catharinenkirche, am Strimm; e) Jacobikirche, bey der Steinstraße; f) große Michaeliskirche, in der Neustadt am Krakenlamp.

2) Nebenkirchen: a) St. Gerdrum, bey der Lilienstraße; b) heil. Geistkirche, am Graskeller; c) Johannis-kirche; bey der Johannisstraße; d) kleine Michaeliskirche; e) Marien Magdalenen Kirche; f) Spinnhauskirche; g) Kirche in der Vorstadt St. Georg; h) Kirche in der Vorstadt Hamburgerberg; i) Kirche auf dem großen Krankenhofe; k) auf dem Wachsische; l) Kirche in dem Hospital St. Job; Wapfenhaus-kirche, Zuchtthauskirche.

b) Reformirte: 1) Deutsch-Reformirte, Walentinslamp. 2) Französisch Reformirte, Königsstraße.

c) Catholische, auf dem Neuenwall.

Das Kornhaus am alten Wandrath, ein großes Gebäude, in welchem sich eine Menge Getraide befindet.

Krahn giebt es zwar, der eine bey der Börse, welcher der alte, und der andere ohnweit der Deichstr. welcher der neue Krahn genannt wird.

Das Krankenhaus oder Privat-Hospital für weibliche Dienstboren, von den Freymaurer Brüdern der vier vereinigten Logen, Absalom, St. George, Emanuel und Ferdinands Carolina gestiftet und errichtet, liegt